

Nachtrag zum Landessteuergesetz

Ein Nachtrag zum Landessteuergesetz, der dem Reichstag noch im Juni zugehen soll, regelt die Anteile der Länder und Gemeinden am Einkommen der Reichsteuern neu und erweitert die Steuerbefugnisse der Länder und Gemeinden. Für die Gemeinden kommt hauptsächlich die Erhebung einer Fahrzeugsteuer für Wegebenutzung, einer Vergnügungssteuer und einer Getränkesteuer in Frage. Die Getränkesteuer ist vom Kleinhandelspreis zu erheben, und zwar nach Hundertsätzen des Umsatzes, je nach der Menge der verkauften Gebinde. So können erhoben werden an Branntwein 10 Prozent, bei Schaumwein 5 Prozent, sonst 2 Prozent. Oder bei Einzelbesteuerung für den Liter Bier 10 $\frac{1}{2}$ Selterswasser 2 $\frac{1}{2}$, andere künstlich bereitete Getränke 3 $\frac{1}{2}$, Wein 50 $\frac{1}{3}$, Branntwein 750 $\frac{1}{3}$, Frucht- und Schaumwein 4 $\frac{1}{3}$. Die Gemeinden können außerdem Zuschläge zur Grundsteuer und zur Erhöhung der Umsatzsteuer erheben.

Die Länder erhalten Anteil an der Einkommensteuer (2000 Millionen Mark), Körperschaftsteuer (4000 Millionen Mark), Erbschafts- (700 Millionen Mark), Grunderwerbs-, Umsatz-, Kennwert-, Gewerbesteuer- und Kraftfahrzeugsteuer. Aus der Umsatzsteuer hofft man 24 $\frac{1}{2}$ Milliarden Mark an die Länder abzuführen. Für die Länder kommen insgesamt 22 $\frac{1}{2}$ Milliarden Mark, für die Gemeinden etwa 1 $\frac{1}{2}$ Milliarden Mark schätzungsweise Neueinkommen in Betracht. Die kommunale Getränkesteuer soll allein 500 Millionen Mark abwerfen.

Leuerungsmassnahmen für Militärentner

Der Reichstagsausschuss für Kriegsbeschädigtenfragen hat in erster Lesung den Gesetzentwurf für Militärentner behandelt. Einmütig wurde ein Antrag angenommen, der folgende Sätze für den Leuerungsausschuss vorsieht:

für einen Schwerebeschädigten bei einer Minderung der Erwerbsfähigkeit um 50 bis 80 Proz. monatlich	500 $\frac{1}{3}$
bei einer Minderung der Erwerbsfähigkeit um mehr als 80 Prozent	750 $\frac{1}{3}$
für einen Schwerebeschädigten, der nur auf die Rente angewiesen und nachweislich keinen Erwerb ausüben kann	1000 $\frac{1}{3}$
für eine Witwe	500 $\frac{1}{3}$
für eine nur auf Rente angewiesene und nachweislich erwerbsunfähige Witwe	700 $\frac{1}{3}$
für eine väterliche Witwe	250 $\frac{1}{3}$
für eine elterliche Witwe	300 $\frac{1}{3}$
für einen Elternanteil	300 $\frac{1}{3}$
für ein Elternpaar	500 $\frac{1}{3}$

Nachdem erhält der Schwerebeschädigte, wenn er für Kinder zu sorgen hat, neben dem Leuerungszuschuss für jedes Kind 200 $\frac{1}{3}$.

Der Vertreter des Reichsarbeitsministers stellte mit, die Regierung stünne diesem Antrag unter der Voraussetzung zu, daß das Gesetz erst mit dem 1. August in Kraft trete und daß ferner die Befehle über die Reichsbeschädigten und die erwerbsfähigen Witwen mit Rücksicht auf den Standpunkt der Regierung geändert werden. Die Regelung sei bereit, in gleichem Umfang wie im Juli für die erwerbsfähigen Witwen und diejenigen Leichtbeschädigten, die keinen Erwerb bekommen können und kein entsprechendes Einkommen haben, zu sorgen, und zwar auf Grund des Härteparagraphen in einer Weise, die über die vorliegenden Entwürfe nicht hinausgehe. Der Zuschuss erhöhe ferner den Leuerungszuschuss für Empfänger eines Uebergangsgelds, einer Witwenbeihilfe und eines Hausgelds von 320 auf 450 $\frac{1}{3}$. Die Leuerungszulage für das Sterbegeld wurde auf 200 Prozent und für die Pflegezulage sowie für den Führer der Familien auf 235 Prozent erhöht. Die Durchführung des neuen Gesetzes soll den Hauptfürsorgestellen überlassen werden, das Spruchverfahren soll ausgeschlossen sein. Die zweite Lesung im Reichstag findet am Mittwoch statt.

Die Kohlennot

Nach dem Jahresergebnis für 1921 hat der Privatverbrauch (Industrie, Landwirtschaft, Kleingewerbe und Hausbrand) an Steinkohlen und Braunkohlen insgesamt nur 78 Prozent des Verbrauchs Deutschlands in den letzten Grenzen von 1913 erhalten. In Steinkohle ist das Verhältnis der Befehrerung noch ungünstiger. Wird der wirkliche Ruhrwert eingerechnet, so erhält der Privatverbrauch zurzeit höchstens die Hälfte des Verbrauchs von 1913. Am bedrohlichsten ist noch immer die Lage der Eisenbahnen, die etwa nur die Hälfte der Vorräte hat wie zur gleichen Zeit des Vorjahres. Auch die Gas- und Elektrizitätswerte sind vielfach noch in unmittelbarer Not.

Die arbeitstäglige Förderung, besonders an der Ruhr, ist seit dem Monat März 1922 mehr und mehr zurückgegangen. Sie lag im Mai an der Ruhr bereits um 17 500 Tonnen unter der arbeitstägligen Förderung des März. Im Juni ist der Ausfall nach den bisherigen Zahlen sogar mehr als doppelt so groß. Dazu besteht schwere Gefahr von Überschießen aus, was infolge von Betriebsstörungen bei und nach der Abbreitung für längere Zeit mit nur der Hälfte der Zufuhren nach Deutschland gerechnet werden muß. Das kann einen Ausfall von über 700 000 Tonnen monatlich bedeuten. Dagegen hat allein England an Kohle im Mai 720 000 Tonnen eingeführt. Die gesamte Einfuhr im Monat Juni wird voraussichtlich über eine Million Tonnen betragen.

Amerika in der Ostsee

Amerikanische Kapitalisten (United States and Baltic Commerce Co.) haben seitdem ein Angebot auf 50jährige Pachtung des Altsauer Kriegshafens sowie der Eisenbahnlinie Altsauer—Littauen—Kreuzburg bis zur russischen Grenze gemacht. Sie wollen den Kriegshafen in einen Freihafen umbauen und seine Werftstätten in Nacht nehmen. Des weitern planen sie unter russischer Beteiligung die Pachtung der russischen, bis Moskauer fahrenden Bahnstrecke, sowie die Errichtung einer Schiffahrtstrecke Nowgorod—Lidau.

Sollte das Riesenprojekt, dem die lettische Regierung nicht ablehnend gegenübersteht, ernst werden, so würde das für den

europ. Handel die Amerikanisierung des wichtigsten Zufuhrwegs nach Rußland bedeuten und damit ein merkantiler Umschlagplatz für den Handelsverkehr werden, eine Tatsache, die die wirtschaftlichen Interessen Deutschlands auf das lebhafteste berühren müßte, zumal für den deutschen Warenverkehr nach dem Osten gerade diese Linie die wichtigste ist. Beifall, dem die Mittel natürlich fehlen, um sich an einem solch gewaltigen Unternehmen zu beteiligen, hofft auf diesem Weg eine größere amerikanische Anleihe zu erhalten und, worauf es bisher vergeblich gewartet hat, von Amerika reichlich anerkannt zu werden.

Kleine politische Nachrichten.

Zur Getreide-Umlage.

Berlin, 17. Juni. Die Blätter betrachten die durch den Gesetzentwurf über die Getreideumlage geschaffene politische Lage als außerordentlich kritisch, weil eine Mehrheit im Reichstag für die Umlage sehr zweifelhaft ist und ferner die Sozialdemokraten kategorisch erklärt haben, daß sie bei einer Ablehnung des Gesetzentwurfs aus dem Kabinett ausscheiden und in eine entschiedene Opposition eintreten werden. Für den Fall der Ablehnung der Getreideumlage rechnen die Sozialdemokraten mit der Reichstagsauflösung und Neuwahlen. Zur Frage, wie sich die einzelnen Parteien bei der Abstimmung verhalten, erklären die Blätter, daß gegen die Umlage auf der einen Seite die Deutschnationalen und die Deutsche Volkspartei, auf der anderen Seite aber auch die Unabhängigen und Kommunisten stimmen werden, weil diesen beiden Parteien die Vorlage nicht weit genug geht. Die beiden bürgerlichen Koalitionsparteien, Zentrum und Deutsche, werden wahrscheinlich keine einheitliche Haltung einnehmen, sondern sich bei der Abstimmung spalten.

Zur Räumung Oberschlesiens.

Ratibor, 17. Juni. Als eine der letzten Städte wird auf Grund des Räumungsabkommens Ratibor von den interalliierten Truppen am 2. und 3. Juni geräumt werden. Die interalliierte Polizeiwachung wird die Stadt am 3. Juli verlassen, sodas der Einzug der Reichswehr am 4. Juli erfolgen kann.

Ratibor, 17. Juni. 200 polnische Volksgenossen übernahmen heute abend noch einer kurzen Instruktion im Polizeipräsidium den Dienst in der Stadt. Weitere Polizeimannschaften sind kurz vor Mitternacht in Ratibor eingetroffen. Der Belagerungsstand wird weiter aufrecht erhalten.

Ratibor, 18. Juni. Die Uebergabe der in den an Polen abzutretenden Gebieten liegenden Eisenbahn ist heute nachmittag 6 Uhr in Gegenwart der interalliierten Kontrollkommission, der deutschen Eisenbahndirektion Ratibor und polnischen Staatsbahnverwaltung vollzogen worden. Zu gleicher Zeit sind im oberschlesischen Abstammungsgebiet für den deutschen Teil die deutsche Eisenbahndirektion Oppeln und für den polnischen Teil die polnische Staatsbahndirektion Ratibor eingeleitet worden.

Ein blutiger Zwischenfall.

Hindenburg, 19. Juni. In Bistubitz kam es zwischen einem Apo-Kommando, das die Gemeinbewache abgelehnt hatte, und einer kleineren französischen Abteilung zu einem blutigen Zwischenfall. Eine größere Anzahl Zivilpersonen ergriff die Partei der Apo-Beamten, woraus es zu einem heftigen Feuergefecht kam, in dessen Verlauf 3 Zivilisten getötet wurden. Ein vierter wurde so schwer verletzt, daß er kurz nach seiner Verwundung starb.

Aus Stadt und Bezirk.

Magold, den 20. Juni 1922.

50 Jahre Eisenbahn Weil der Stadt — Magold.

Magold 50 Jahre Bahnstation.

Am 20. Juni 1872, heute vor 50 Jahren, ist die Eisenbahn von Weil der Stadt nach Magold feierlich eröffnet worden.

Für die Bahn Stuttgart — Calw kamen ursprünglich zwei Projekte in Frage: dasjenige einer Stuttgart — Leonberg — Calwer Bahn und dasjenige einer Stuttgart — Böblingen — Calwer Bahn. Bei der letzteren Vorkonzeption war Böblingen als Zentralpunkt für ein Schwarzwaldbahnnetz gedacht, von dem aus nach Stuttgart, Calw, Tübingen und Freudenstadt Linien sich radial verbreiten sollten. Da die Strecke Stuttgart — Böblingen wegen der zu überwindenden Steigungen zu den schwereren Strecken gehörte und es nicht zweckmäßig erschien, Böblingen, das — vor allem damals — selbst nicht Zentrum eines größeren Verkehrs war, zu einem Bahnnotenpunkt zu machen und auch die Kosten der Linie Stuttgart — Böblingen — Calw höher zu setzen gekommen wären, als die Kosten für die Linie Stuttgart — Leonberg — Calw, so erhielt die letztere Strecke den Vorzug. Heute wäre die Entscheidung vielleicht anders gefallen, besonders unter dem Gesichtspunkt des vielerörterten Bedankens einer durchgehenden Hauptbahn Pforzheim — Calw — Böblingen — Tübingen — Altsauer — Ulm.

Was die Ausführung der Strecke Stuttgart — Leonberg — Calw nun betrifft, so sind einem Wunsch der Landstände entsprechend, der bezweckte, die Holzansuhr des Magoldgebietes nach der Hauptbahn und dem Markt zu erleichtern, kleinere Radien und starke Steigungen glücklicherweise vermieden worden, wenn dies auch den Bauaufwand beträchtlich erhöht hat.

Das Gesetz vom 13. August 1865 ordnete für die Finanzperiode 1864—1867 in Ausführung des Gesetzes A vom 17. Nov. 1858 und bezugs fernerer Ausbildung des Bahnnetzes u. a. neben der Ausführung der Strecke Pforzheim — Wildbad die Inangriffnahme der Linie (Stuttgart) Zuffenhausen — Leonberg — Weil der Stadt — Calw — Magold als Hauptbahn an. Als Oberingenieur war an der ganzen Bahn Oberbaurat Abel tätig, unter dessen Leitung auch die Strecken Pforzheim — Wildbad (eröffnet am 11. Juni 1868), Calw — Pforzheim und Magold — Gorb (beide eröffnet am 1. Juni 1874) erbaut worden sind. Die beiden letzteren Linien sind in das nächste Eisenbahngesetz vom 16. März 1868 aufgenommen worden. Alle sind Hauptbahnen.

Nachdem schon am 23. September 1868 bezw. 1. Dez. 1869 die Teilstrecken Zuffenhausen — Dillingen (7,73 Kilometer) und Dillingen — Weil der Stadt (17,95

Km.) in Betrieb genommen worden waren, erfolgte die Eröffnung der 41,92 Km. langen Reststrecke Weil der Stadt — Calw — Magold am 20. Juni 1872.

Eine lebhaft entwickelte und einen stetigen Aufschwung hat die Bahn der ganzen von ihr berührten Gegend leidet gebracht. Kuffien und jähren Niedrigung des deutschen Volkes mit erlebt. Hoffen wir, daß sie in den nächsten 50 Jahren ihr Teil zum Wiederanstieg unseres Reiches und Volkes beitragen möge, der uns einer freien und glücklichen Zukunft entgegenführt!

Flugposten Hamburg — Westerland, Bremen — Norderey und Bremen — Wangerooze. Von 21. Juni an erhalten die Serbäden Westerland, Norderey und Wangerooze Flugpostverbindung, ersteres mit Hamburg (Deutsche Post-Redaktion Berlin), die beiden anderen mit Bremen (Hochdruckdrucke Sablatnik G. m. b. H. Berlin). Die Linie zwischen Hamburg und Westerland haben in beiden Richtungen unmittelbaren Anschluß an die schon bestehende Linie Hamburg — Berlin — Dresden. Zum Flugpostverkehr auf den drei Aberteilen sind wie auf den sonstigen deutschen Flugpostlinien gewöhnliche und einpreisliche Briefsendungen aller Art, Pakete, dringende Pakete und Zeitungen zugelassen. Gebühren: Die für Sendungen auf gewöhnlichem Wege und ein Preiszuschlag, der für Postkarten, Briefmarken und Briefe mit 20 Gramm aus 20 Pfennig beträgt. Der Flugpostverkehr mit den drei Serbäden bietet gegenüber der gewöhnlichen Eisenbahn- und Dampfeschiffbeförderung erheblichen Zeitgewinn.

Sommerjohanniswende. Obwohl der Uebergang vom Frühling in den Sommer schon vor Wochen sich vollzogen hat, so nimmt kalendermäßig die heiße Zeit erst mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses seinen Anfang, am 22. Juni morgens 1 Uhr. Es ist der Zeitpunkt, da die Sonne am nördlichen Wendekreis ankommt und vom Äquator die größte Entfernung hat. Ihr Aufgang- und Uebergangspunkt befindet sich am weitesten im Nordosten bzw. im Nordwesten, der Tagesbogen ist der größte des Jahres, wir haben den längsten Tag und die kürzeste Nacht. Die ganze Tagesdauer — die Dämmerung nicht gerechnet — beträgt nahezu 18 $\frac{1}{2}$ Stunden, davon entfallen auf den Vormittag nicht viel über 7 $\frac{1}{2}$ Stunden, während der Nachmittag 8 $\frac{1}{2}$ Stunden lang ist. Der Aufgang der Sonne erfolgt für unsere Gegend um 6.19 Uhr, während ihr Untergang auf 8.30 Uhr hinausgerückt ist. Der Tag des höchsten Sonnenstandes ist noch nicht der Mittelpunkt des meteorologischen Sommers, die heißeste Zeit fällt erst 3 Wochen später (in der Regel in die Tage vom 15.—19. Juli). Zur Zeit der Sommerjohanniswende entfaltet die Natur ihre üppigste Pracht. Unsere Vorfahren haben diesen wichtigen Wendepunkt im Jahre in dem Sommerwendfest gefeiert, an das heute die noch vielfach im Lande gebräuchlichen Sonnenwendfeuer auf den Bergen erinnern.

Die Johannisbeeren gehen der Reife entgegen. Diese köstliche Frucht sollte man hauptsächlich den Kindern reichlich vorsetzen, denn sie reinigen das Blut, führen ihm wichtige Bestandteile zu, regen die Verdauung an und wirken wohltuend auf den Darm. Die Johannisbeeren, besonders die schwarzen Beeren, sind neben dem Wacholderast, auch als vorzügliches Mittel gegen Würmer bekannt.

Bei der Weinbauversuchsanstalt Weinsberg ist der Preis für 1 Flasche Reineise einschl. Verpackung vom 1. Juli ab auf 40 $\frac{1}{3}$ bei Abgabe an Weinwürmerberger auf 60 $\frac{1}{3}$ festgesetzt worden. Dazu kommen noch Porto und Nachnahmegebühr. Für die Segurichtung von Weinen aller Art und die Beratung in Kellerfragen wird eine Gebühr von mindestens 10 Mark erhoben.

Altensteig, 19. Juni. Invektive. Im Anschluß an den gestrigen Vormittagsgottesdienst, bei welchem der neue Stadtpfarrer, Herrlicher, über den Text 1. Joh. 4, 16—21 sprach, fand seine feierliche Amtseinführung durch Dekan Otto Magold statt. Als Zeugen fungierten Stadtschultheiß Welker und Pfarrer Eißler-Altensteig-Dorf. Altar und Taufstein waren mit Blumen geschmückt, die Kirche selbst dicht besetzt.

Wildberg, 19. Juni. Am letzten Donnerstag ist Herr Stadtschultheiß d'Argent mit seiner Familie hier eingezogen und feierlich empfangen worden. Die Schüler bildeten von der Schule an bis zum Rathaus Spalier. Die Oberklasse sang zwei Lieder und zwei Mädchen sprachen passende Gedächtnis- u. Aberteilchen der Frau Stadtschultheiß Blumen. Am Sonntag abend war die Einwohnerversammlung in einer öffentlichen Versammlung in den „Schwarzwalde“ eingeladen. Musik, Nieder- und Bediavorträge wechselten mit Reden, in denen dem scheidenden Herrn Stadtschultheiß Mutzlicher Worte des Dankes gesagt wurden und dem neuen Herrn und seiner Familie der Willkommenruß entboten wurde. Mit großer Befriedigung hat die überaus starke Beteiligung den Beschluß des Gemeindecats vernommen, daß Herr Stadtschultheiß Mutzlicher zum Ehrenbürger Wildbergs ernannt werden sei und betrauerte auch mit Wohlgefallen das ihm seinerzeit überreichte wohlgeleitene Bild vom Rathaus mit dem Marktplatz.

Oberschwandorf, 19. Juni. Der hiesige Radfahrer-Verein will am kommenden Sonntag sein 16 jähriges Stiftungsfest verbunden mit Vannerweihe abhalten. Für das Wettrennen und Radsfahren hat sich der Verein um recht schöne Preise bemüht. Dieselben sind im Schaufenster des Herrn Kaufmann Spleß hier angeheftet und können dort jederzeit besichtigt werden.

Württemberg.

Rehringen, Olt. Herrenberg, 18. Juni. Gut abgelassen. Der Blitz schlug während eines heftigen Gewitters in den Holzschuppen des Gutlieb Aufmann und zündete. Da das Feuer in dem in dem Schuppen lagernden brennen Reifig reiche Nahrung fand, fanden die anstehenden Schweine zuerst in schwerer Gefahr. Doch war die Feuerwehr schnell zur Stelle und konnte den Brand nach halbstündiger Arbeit auf seinen Fort beschränken.

Nickelberg, 19. Juni. Denkmalsentheilung. Die Gesamtgemeinde Bergorie hat ihren 27. Gollanen des Krieges neben dem Rathaus ein würdiges Denkmal gesetzt, das gestern unter großer Beteiligung von nah und fern eingeweiht wurde.

Freudenstadt, 19. Juni. Reichswehrminister Brüner, welcher zurzeit auf einer Dienstreife in Süddeutschland begriffen ist, traf gestern von Tübingen kommend, zum Besuch des Reichspräsidenten Ebert hier ein.

Stuttgart, 18. Juni. Ein Fleischboykott wurde an-

merkte, zeigten neben etwas übertragener Körperbeschaffenheit von 2 Seiten, das bessere Verständnis und Spiel, das ihnen auch bis zur Halbzeit einer Vorführung von zwei Toren einbrachte. Nach der Pause haben Nagolds Schüler entschieden mehr vom Spiel und können auch ein Tor aufholen, lassen aber noch manche Gelegenheiten zum Ausgleich erfolglos vorbegehen. Alles in allem konnte man mit den angelegten Leistungen zufrieden sein. Besonders gut war Nagolds linker Flügel. Das Spiel der II. Mannschaft gegen B. I. K. Sulz Neudorf zeigte die Diefelgen in sehr guter Form. Sie haben ihre Niederlage von Sulz vom 21. Mai (4:3) in einer Art und Weise wettgemacht, wie man es kaum erwartet hätte. Besonders in der ersten Spielhälfte waren die Diefelgen kaum zu halten (4:1). Mit Freuden konstatiere ich den lobenswerten Eifer, umso mehr als mir dazu sehr wenig Geiseshalt geboten ist. — Während der Pause ehrte der 1. Vorsitzende des Vereins, Herr Studienrat Buchtele, 4 Spieler, die in allerhöchster Zeit Nagold verlassen werden, durch Ueberreichung schöner Blumensträuße. Leider sind es wieder vier der besten und eifrigsten. Auch an dieser Stelle sei ihnen noch besonderer Dank gesagt für ihre treue Mitarbeit im Verein ausgesprochen, verbunden mit den besten Wünschen für ihren weiteren Lebensweg sowohl als auch für ein baldiges Wiederleben. — Die zweite Hälfte strengt sich Sulz mit 10 Tauten mächtig an, konnte aber seine Lage nicht mehr verbessern. Das Spiel stand auf sehr hoher Spielseite in Bezug auf vornehme Spielweise, blieb aber trotzdem, was es bleiben muß, nämlich Kampf. Weitere Resultate: Schweiz-Ingart in Budapest 1:1, Stuttgarter Sportklub 1900 — Ritters Stuttgart 2:1, B. I. K. 1893 Stuttgart — Sanaa 1893 2:2. — **Abonus.**

Die Kampfspiele im Berliner Stadion.
Berlin, 18. Juni. Die deutschen Kampfspiele haben heute vormittag im Stadion mit den Hoch- u. Rugby- und Fußballspielen begonnen. Das größte Interesse erregte das Entscheidungsspiel um die deutsche Fußballmeisterschaft, in der sich der Hamburger Sportverein und der Erste Fußballklub Nürnberg gegenüberstanden. Trotz mehrfacher Spielverlängerung mußte bei Eintritt der Dunkelheit nach dreißigminütiger Spieldauer das Spiel mit 2:2 als unentschieden abgebrochen werden. Es besteht die Möglichkeit, daß das Spiel am Montag fortgesetzt wird, doch sind die Beratungen hierüber noch im Gange. Die Tore erzielten hier Träg und Bopp, dort Kade und Brevet. Nürnberg ohne Halb, den besten Mittelstürmer Deutschlands.

Trübeneinsturz bei einem Schwimmfest.
Leipzig, 19. Juni. In Bad Döbenberg fand gestern das 2. Schwimmfest des Schwimmvereins 1920 im Bad am Rautenberg statt. Die Trübeneinstürze waren durch Zerschlagen der Trübe, jedoch sie zusammenbrachen. Es gab 3 Tote. Ein Kind wird vermisst.

Eingefandt.
(Für Einwendungen unter dieser Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die presserechtliche Verantwortung.)

Ein Weltverbesserer!
Antwort auf den Artikel: „Vergnügte Stunden im Nagolder Kino“.
Es gibt heutzutage noch Menschen, die den anderen Mitmenschen nicht einmal einen von der Prüfungsstelle Berlin zugelassenen Film anzusehen vergönnen. Herr Rektor Kiesner in Nagold ist einer derselben, welcher seine Zeit verwendend über Kritiken, die er nicht versteht und nicht richtig abfaßt, sondern nur seinen Haß gegen das Kino darin zeigt. Die Sachstellungen seines Artikels schaden der Jugend mehr, als ein von der Reichszensur zensuriertes und zur öffentlichen Vorführung zugelassenes Kinobild. Die Reichszensur sorgt schon dafür, daß solche Momente, wie sie Herr Kiesner schildert, nicht im Film enthalten sind. Herr Rektor Kiesner wirkt in seinem Artikel als Jugendverbesserer; er schreibt jedoch in seinem Artikel Worte, die der Jugend mehr schaden, als ein harmloses Lustspiel im Kino; denn die Jugend kann lesen und denken. G. Rektor Kiesner kritisiert einen Film, schreibt aber offensichtlich in einem Artikel, was er sich bei dem Film gedacht hat, und noch mehr: u. a. sind Worte in diesem Artikel enthalten, die der Jugend mehr schaden, als jeder Film. (Man kann den Herrn Professor mit seiner Ehehälfte und dessen Gute Nacht-Ruf betwahren, bald darauf den famosen Reoch der Bettlade, der gute Rausch bei Nacht.) So sind die Worte des G. Rektors in einer öffentlichen Zeitung gehalten. Was sagt der Rechtsdenkende dazu? Wie entnehmen den weiteren Ausführungen des Artikels, daß G. Rektor Kiesner auch einer dert ist, der dem Arbeiter kein Vergnügen mehr vergönnt. Dem Arbeiter gehört die Arbeit; aber kein Vergnügen. . . . Wir möchten noch richtigstellen, was G. Rektor Kiesner nicht mehr recht weiß. Herr Rektor, Sie sitzen an der Kaffe des Kinobes in Nagold eine 2. Bloß-Karte und kostete dieselbe 5 A. Sie setzen sich auf Sperrstuh, derselbe kostet 8 A. wärdren noch Rest 3 A. zu bezahlen. Wir möchten nun dem Herrn Rektor einen guten Rat geben, nicht mehr ins Kino zu gehen, damit seine Augen noch recht lange leuchten und nicht mehr brennen, und sein Herz noch recht lange seinen Takt schlägt und nicht mehr blutet. Wie laden Ihnen, Herr Rektor, seien Sie das nächstemal etwas gewählter in Ihren Sachstellungen, ndernfalls wir uns gezwungen sehen, gegen Sie mit aller Härte vorzugehen.
Bleiben Sie Rektor. . . .

Verband der Film- u. Kinematographen-Angestellten Württembergs (Stg. Stuttgart): Heinz Stidel.

Amil. Taschen-Fahrpläne
bei G. W. Zaiser, Nagold.

Alte Maschinen
aller Art, sowie
Alteisen
kauft ständig
jedes Quantum 2005
Mechaniker Breunig,
Nagold, Gerberstraße 450.

Etwas Gutes
Ihr Haare und Haarboden ist
Brennessel-Haarwasser
mit den 3 Brennesseln.
Preisvertrieb. Döckle, Nagold.

Koffereiner 2235
Fortterrier,
guter Rattenfänger, mit zwei
Jungen, verkauft billig
Andr. Eisler, Gündringen.

Amtsgericht Nagold.
Im Genossenschaftsregister
ist heute eingetragen worden

1. Bei dem Darlehensvereine Wart, e. G. m. u. S. in Wart: In der Generalversammlung vom 27. Mai 1922 wurde an Stelle des ausgeschiedenen Vorstandsmittglieds Johannes Zug, Sr. Schultheiß in Wart, der Gemeinderat **Georg Großmann** in den Vorstand gewählt.
2. Bei dem Konsum- und Sparverein Nagold und Umgebung, e. G. m. u. S. in Nagold: In der Generalversammlung vom 6. Mai 1922 ist an Stelle des ausgeschiedenen Kassiers, Christian Stifel, Schreinermeister in Nagold, der Kaufmann **Georg Kädde** in Nagold in den Vorstand gewählt worden. 2256
Den 16. Juni 1922. **Oberschreibe Salomon-Gros.**

Fünfbrunn.
Brennholz-Verkauf.
Am Samstag, den 24. Juni d. J. nachmittags 2 Uhr kommen auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf:
2 Rm. buch. Scheiter
25 " " Anbruch
46 " Nadelholz-Anbruch.
Den 19. Juni 1922. 2258
Gemeinderat.

Carbolineum
Ia Oelware
empfeht 2254
K. Ungerer
Nagold.

Briefhüllen mit Aufdruck fertigt rasch
G. W. Zaiser, Buchdruckerei
NAGOLD.

Vieh-Verkauf.
Mittwoch, 21. Juni, von vormittags
7 Uhr ab steht in Calw im Gasthaus z.
Löwen ein sehr großer Transport erzkla-
fuger, starker, junger
Milchkühe,
Kälberkühe,
trächtige Kühe,
schwere, hochträchtige
Kalbinnen,
sowie schöne
Jungvieh
zum Verkauf, wozu Viehhaber freundlich
einladet 2255
Salomon und Rubin Löwengart.
Durch größere Einkäufe bin ich in der Lage,
prima erzklafige
Läuferchweine
fortwährend zu billigen Preisen abzugeben. Ver-
sand nach überall.
Friedr. Viebler, Schweinehandlung
Durlach i. B., Kirchstr. 3.
Telefon 421. 2119

Verkaufe wegen Viehmangel
6 Gänse und
2,8 Enten
1921er Brut. 2251
Zu erfrag. b. **Georg Bollmer, Vol.-Führer**
Stuttgarterstr. 598, Calw.

Wir verkaufen
1 Stehpult für 4 Personen (teilbar in 2 Hälften)
1,20 m lang,
1 Schalter-Anlage
(Auffatz) mit 2 Deffnungen,
2,84 m lang,
0,63 m hoch,
Schalteröffnungen $\frac{67}{25}$ cm breit
25 cm hoch
Besichtigung während der Ruffenstunden gerne gestattet.
Gewerbebank Nagold
e. G. m. b. H. 2241

Ein treuer Berater und
treffliches Nachschlagebuch
ist dem Landmann in allen Zweigen
seines schweren Berufs:
„Der praktische Landwirt.“
Unter Mitwirkung hervorragender Fachleute neu bearbeitet
von **Maier-Bode,**
Oberstudient der höheren Landwirtschaftsschule Nürnberg.



Ein wichtiges Buch für jeden Landwirt!
Mit ca. 900 Seiten Text, 600 Text-Abbildungen
und mehreren farbigen Tafeln.
2. Auflage. — 15.—24. Tausend.
Preis in 1/2 Leinwand gebunden Mk. 108.—
Vorständig bei

G. W. Zaiser,
Buchhandlung Nagold. 2257

Mädchen
für den Haushalt bei hohem Lohn und guter Verpflegung.
Frau Rob. Pfäffle
Schwenningen a. N., Villingenstr.

Die schönsten
Handarbeiten
nach dem vorz. Anleitung
und herrlichen Mustern von
Georg Handarbeitenlehre

Für Mädchen (14/15 Jahre, 16/17 Jahre, 18/19 Jahre, 20/21 Jahre, 22/23 Jahre, 24/25 Jahre, 26/27 Jahre, 28/29 Jahre, 30/31 Jahre, 32/33 Jahre, 34/35 Jahre, 36/37 Jahre, 38/39 Jahre, 40/41 Jahre, 42/43 Jahre, 44/45 Jahre, 46/47 Jahre, 48/49 Jahre, 50/51 Jahre, 52/53 Jahre, 54/55 Jahre, 56/57 Jahre, 58/59 Jahre, 60/61 Jahre, 62/63 Jahre, 64/65 Jahre, 66/67 Jahre, 68/69 Jahre, 70/71 Jahre, 72/73 Jahre, 74/75 Jahre, 76/77 Jahre, 78/79 Jahre, 80/81 Jahre, 82/83 Jahre, 84/85 Jahre, 86/87 Jahre, 88/89 Jahre, 90/91 Jahre, 92/93 Jahre, 94/95 Jahre, 96/97 Jahre, 98/99 Jahre, 100/101 Jahre, 102/103 Jahre, 104/105 Jahre, 106/107 Jahre, 108/109 Jahre, 110/111 Jahre, 112/113 Jahre, 114/115 Jahre, 116/117 Jahre, 118/119 Jahre, 120/121 Jahre, 122/123 Jahre, 124/125 Jahre, 126/127 Jahre, 128/129 Jahre, 130/131 Jahre, 132/133 Jahre, 134/135 Jahre, 136/137 Jahre, 138/139 Jahre, 140/141 Jahre, 142/143 Jahre, 144/145 Jahre, 146/147 Jahre, 148/149 Jahre, 150/151 Jahre, 152/153 Jahre, 154/155 Jahre, 156/157 Jahre, 158/159 Jahre, 160/161 Jahre, 162/163 Jahre, 164/165 Jahre, 166/167 Jahre, 168/169 Jahre, 170/171 Jahre, 172/173 Jahre, 174/175 Jahre, 176/177 Jahre, 178/179 Jahre, 180/181 Jahre, 182/183 Jahre, 184/185 Jahre, 186/187 Jahre, 188/189 Jahre, 190/191 Jahre, 192/193 Jahre, 194/195 Jahre, 196/197 Jahre, 198/199 Jahre, 200/201 Jahre, 202/203 Jahre, 204/205 Jahre, 206/207 Jahre, 208/209 Jahre, 210/211 Jahre, 212/213 Jahre, 214/215 Jahre, 216/217 Jahre, 218/219 Jahre, 220/221 Jahre, 222/223 Jahre, 224/225 Jahre, 226/227 Jahre, 228/229 Jahre, 230/231 Jahre, 232/233 Jahre, 234/235 Jahre, 236/237 Jahre, 238/239 Jahre, 240/241 Jahre, 242/243 Jahre, 244/245 Jahre, 246/247 Jahre, 248/249 Jahre, 250/251 Jahre, 252/253 Jahre, 254/255 Jahre, 256/257 Jahre, 258/259 Jahre, 260/261 Jahre, 262/263 Jahre, 264/265 Jahre, 266/267 Jahre, 268/269 Jahre, 270/271 Jahre, 272/273 Jahre, 274/275 Jahre, 276/277 Jahre, 278/279 Jahre, 280/281 Jahre, 282/283 Jahre, 284/285 Jahre, 286/287 Jahre, 288/289 Jahre, 290/291 Jahre, 292/293 Jahre, 294/295 Jahre, 296/297 Jahre, 298/299 Jahre, 300/301 Jahre, 302/303 Jahre, 304/305 Jahre, 306/307 Jahre, 308/309 Jahre, 310/311 Jahre, 312/313 Jahre, 314/315 Jahre, 316/317 Jahre, 318/319 Jahre, 320/321 Jahre, 322/323 Jahre, 324/325 Jahre, 326/327 Jahre, 328/329 Jahre, 330/331 Jahre, 332/333 Jahre, 334/335 Jahre, 336/337 Jahre, 338/339 Jahre, 340/341 Jahre, 342/343 Jahre, 344/345 Jahre, 346/347 Jahre, 348/349 Jahre, 350/351 Jahre, 352/353 Jahre, 354/355 Jahre, 356/357 Jahre, 358/359 Jahre, 360/361 Jahre, 362/363 Jahre, 364/365 Jahre, 366/367 Jahre, 368/369 Jahre, 370/371 Jahre, 372/373 Jahre, 374/375 Jahre, 376/377 Jahre, 378/379 Jahre, 380/381 Jahre, 382/383 Jahre, 384/385 Jahre, 386/387 Jahre, 388/389 Jahre, 390/391 Jahre, 392/393 Jahre, 394/395 Jahre, 396/397 Jahre, 398/399 Jahre, 400/401 Jahre, 402/403 Jahre, 404/405 Jahre, 406/407 Jahre, 408/409 Jahre, 410/411 Jahre, 412/413 Jahre, 414/415 Jahre, 416/417 Jahre, 418/419 Jahre, 420/421 Jahre, 422/423 Jahre, 424/425 Jahre, 426/427 Jahre, 428/429 Jahre, 430/431 Jahre, 432/433 Jahre, 434/435 Jahre, 436/437 Jahre, 438/439 Jahre, 440/441 Jahre, 442/443 Jahre, 444/445 Jahre, 446/447 Jahre, 448/449 Jahre, 450/451 Jahre, 452/453 Jahre, 454/455 Jahre, 456/457 Jahre, 458/459 Jahre, 460/461 Jahre, 462/463 Jahre, 464/465 Jahre, 466/467 Jahre, 468/469 Jahre, 470/471 Jahre, 472/473 Jahre, 474/475 Jahre, 476/477 Jahre, 478/479 Jahre, 480/481 Jahre, 482/483 Jahre, 484/485 Jahre, 486/487 Jahre, 488/489 Jahre, 490/491 Jahre, 492/493 Jahre, 494/495 Jahre, 496/497 Jahre, 498/499 Jahre, 500/501 Jahre, 502/503 Jahre, 504/505 Jahre, 506/507 Jahre, 508/509 Jahre, 510/511 Jahre, 512/513 Jahre, 514/515 Jahre, 516/517 Jahre, 518/519 Jahre, 520/521 Jahre, 522/523 Jahre, 524/525 Jahre, 526/527 Jahre, 528/529 Jahre, 530/531 Jahre, 532/533 Jahre, 534/535 Jahre, 536/537 Jahre, 538/539 Jahre, 540/541 Jahre, 542/543 Jahre, 544/545 Jahre, 546/547 Jahre, 548/549 Jahre, 550/551 Jahre, 552/553 Jahre, 554/555 Jahre, 556/557 Jahre, 558/559 Jahre, 560/561 Jahre, 562/563 Jahre, 564/565 Jahre, 566/567 Jahre, 568/569 Jahre, 570/571 Jahre, 572/573 Jahre, 574/575 Jahre, 576/577 Jahre, 578/579 Jahre, 580/581 Jahre, 582/583 Jahre, 584/585 Jahre, 586/587 Jahre, 588/589 Jahre, 590/591 Jahre, 592/593 Jahre, 594/595 Jahre, 596/597 Jahre, 598/599 Jahre, 600/601 Jahre, 602/603 Jahre, 604/605 Jahre, 606/607 Jahre, 608/609 Jahre, 610/611 Jahre, 612/613 Jahre, 614/615 Jahre, 616/617 Jahre, 618/619 Jahre, 620/621 Jahre, 622/623 Jahre, 624/625 Jahre, 626/627 Jahre, 628/629 Jahre, 630/631 Jahre, 632/633 Jahre, 634/635 Jahre, 636/637 Jahre, 638/639 Jahre, 640/641 Jahre, 642/643 Jahre, 644/645 Jahre, 646/647 Jahre, 648/649 Jahre, 650/651 Jahre, 652/653 Jahre, 654/655 Jahre, 656/657 Jahre, 658/659 Jahre, 660/661 Jahre, 662/663 Jahre, 664/665 Jahre, 666/667 Jahre, 668/669 Jahre, 670/671 Jahre, 672/673 Jahre, 674/675 Jahre, 676/677 Jahre, 678/679 Jahre, 680/681 Jahre, 682/683 Jahre, 684/685 Jahre, 686/687 Jahre, 688/689 Jahre, 690/691 Jahre, 692/693 Jahre, 694/695 Jahre, 696/697 Jahre, 698/699 Jahre, 700/701 Jahre, 702/703 Jahre, 704/705 Jahre, 706/707 Jahre, 708/709 Jahre, 710/711 Jahre, 712/713 Jahre, 714/715 Jahre, 716/717 Jahre, 718/719 Jahre, 720/721 Jahre, 722/723 Jahre, 724/725 Jahre, 726/727 Jahre, 728/729 Jahre, 730/731 Jahre, 732/733 Jahre, 734/735 Jahre, 736/737 Jahre, 738/739 Jahre, 740/741 Jahre, 742/743 Jahre, 744/745 Jahre, 746/747 Jahre, 748/749 Jahre, 750/751 Jahre, 752/753 Jahre, 754/755 Jahre, 756/757 Jahre, 758/759 Jahre, 760/761 Jahre, 762/763 Jahre, 764/765 Jahre, 766/767 Jahre, 768/769 Jahre, 770/771 Jahre, 772/773 Jahre, 774/775 Jahre, 776/777 Jahre, 778/779 Jahre, 780/781 Jahre, 782/783 Jahre, 784/785 Jahre, 786/787 Jahre, 788/789 Jahre, 790/791 Jahre, 792/793 Jahre, 794/795 Jahre, 796/797 Jahre, 798/799 Jahre, 800/801 Jahre, 802/803 Jahre, 804/805 Jahre, 806/807 Jahre, 808/809 Jahre, 810/811 Jahre, 812/813 Jahre, 814/815 Jahre, 816/817 Jahre, 818/819 Jahre, 820/821 Jahre, 822/823 Jahre, 824/825 Jahre, 826/827 Jahre, 828/829 Jahre, 830/831 Jahre, 832/833 Jahre, 834/835 Jahre, 836/837 Jahre, 838/839 Jahre, 840/841 Jahre, 842/843 Jahre, 844/845 Jahre, 846/847 Jahre, 848/849 Jahre, 850/851 Jahre, 852/853 Jahre, 854/855 Jahre, 856/857 Jahre, 858/859 Jahre, 860/861 Jahre, 862/863 Jahre, 864/865 Jahre, 866/867 Jahre, 868/869 Jahre, 870/871 Jahre, 872/873 Jahre, 874/875 Jahre, 876/877 Jahre, 878/879 Jahre, 880/881 Jahre, 882/883 Jahre, 884/885 Jahre, 886/887 Jahre, 888/889 Jahre, 890/891 Jahre, 892/893 Jahre, 894/895 Jahre, 896/897 Jahre, 898/899 Jahre, 900/901 Jahre, 902/903 Jahre, 904/905 Jahre, 906/907 Jahre, 908/909 Jahre, 910/911 Jahre, 912/913 Jahre, 914/915 Jahre, 916/917 Jahre, 918/919 Jahre, 920/921 Jahre, 922/923 Jahre, 924/925 Jahre, 926/927 Jahre, 928/929 Jahre, 930/931 Jahre, 932/933 Jahre, 934/935 Jahre, 936/937 Jahre, 938/939 Jahre, 940/941 Jahre, 942/943 Jahre, 944/945 Jahre, 946/947 Jahre, 948/949 Jahre, 950/951 Jahre, 952/953 Jahre, 954/955 Jahre, 956/957 Jahre, 958/959 Jahre, 960/961 Jahre, 962/963 Jahre, 964/965 Jahre, 966/967 Jahre, 968/969 Jahre, 970/971 Jahre, 972/973 Jahre, 974/975 Jahre, 976/977 Jahre, 978/979 Jahre, 980/981 Jahre, 982/983 Jahre, 984/985 Jahre, 986/987 Jahre, 988/989 Jahre, 990/991 Jahre, 992/993 Jahre, 994/995 Jahre, 996/997 Jahre, 998/999 Jahre, 1000/1001 Jahre, 1002/1003 Jahre, 1004/1005 Jahre, 1006/1007 Jahre, 1008/1009 Jahre, 1010/1011 Jahre, 1012/1013 Jahre, 1014/1015 Jahre, 1016/1017 Jahre, 1018/1019 Jahre, 1020/1021 Jahre, 1022/1023 Jahre, 1024/1025 Jahre, 1026/1027 Jahre, 1028/1029 Jahre, 1030/1031 Jahre, 1032/1033 Jahre, 1034/1035 Jahre, 1036/1037 Jahre, 1038/1039 Jahre, 1040/1041 Jahre, 1042/1043 Jahre, 1044/1045 Jahre, 1046/1047 Jahre, 1048/1049 Jahre, 1050/1051 Jahre, 1052/1053 Jahre, 1054/1055 Jahre, 1056/1057 Jahre, 1058/1059 Jahre, 1060/1061 Jahre, 1062/1063 Jahre, 1064/1065 Jahre, 1066/1067 Jahre, 1068/1069 Jahre, 1070/1071 Jahre, 1072/1073 Jahre, 1074/1075 Jahre, 1076/1077 Jahre, 1078/1079 Jahre, 1080/1081 Jahre, 1082/1083 Jahre, 1084/1085 Jahre, 1086/1087 Jahre, 1088/1089 Jahre, 1090/1091 Jahre, 1092/1093 Jahre, 1094/1095 Jahre, 1096/1097 Jahre, 1098/1099 Jahre, 1100/1101 Jahre, 1102/1103 Jahre, 1104/1105 Jahre, 1106/1107 Jahre, 1108/1109 Jahre, 1110/1111 Jahre, 1112/1113 Jahre, 1114/1115 Jahre, 1116/1117 Jahre, 1118/1119 Jahre, 1120/1121 Jahre, 1122/1123 Jahre, 1124/1125 Jahre, 1126/1127 Jahre, 1128/1129 Jahre, 1130/1131 Jahre, 1132/1133 Jahre, 1134/1135 Jahre, 1136/1137 Jahre, 1138/1139 Jahre, 1140/1141 Jahre, 1142/1143 Jahre, 1144/1145 Jahre, 1146/1147 Jahre, 1148/1149 Jahre, 1150/1151 Jahre, 1152/1153 Jahre, 1154/1155 Jahre, 1156/1157 Jahre, 1158/1159 Jahre, 1160/1161 Jahre, 1162/1163 Jahre, 1164/1165 Jahre, 1166/1167 Jahre, 1168/1169 Jahre, 1170/1171 Jahre, 1172/1173 Jahre, 1174/1175 Jahre, 1176/1177 Jahre, 1178/1179 Jahre, 1180/1181 Jahre, 1182/1183 Jahre, 1184/1185 Jahre, 1186/1187 Jahre, 1188/1189 Jahre, 1190/1191 Jahre, 1192/1193 Jahre, 1194/1195 Jahre, 1196/1197 Jahre, 1198/1199 Jahre, 1200/1201 Jahre, 1202/1203 Jahre, 1204/1205 Jahre, 1206/1207 Jahre, 1208/1209 Jahre, 1210/1211 Jahre, 1212/1213 Jahre, 1214/1215 Jahre, 1216/1217 Jahre, 1218/1219 Jahre, 1220/1221 Jahre, 1222/1223 Jahre, 1224/1225 Jahre, 1226/1227 Jahre, 1228/1229 Jahre, 1230/1231 Jahre, 1232/1233 Jahre, 1234/1235 Jahre, 1236/1237 Jahre, 1238/1239 Jahre, 1240/1241 Jahre, 1242/1243 Jahre, 1244/1245 Jahre, 1246/1247 Jahre, 1248/1249 Jahre, 1250/1251 Jahre, 1252/1253 Jahre, 1254/1255 Jahre, 1256/1257 Jahre, 1258/1259 Jahre, 1260/1261 Jahre, 1262/1263 Jahre, 1264/1265 Jahre, 1266/1267 Jahre, 1268/1269 Jahre, 1270/1271 Jahre, 1272/1273 Jahre, 1274/1275 Jahre, 1276/1277 Jahre, 1278/1279 Jahre, 1280/1281 Jahre, 1282/1283 Jahre, 1284/1285 Jahre, 1286/1287 Jahre, 1288/1289 Jahre, 1290/1291 Jahre, 1292/1293 Jahre, 1294/1295 Jahre, 1296/1297 Jahre, 1298/1299 Jahre, 1300/1301 Jahre, 1302/1303 Jahre, 1304/1305 Jahre, 1306/1307 Jahre, 1308/1309 Jahre, 1310/1311 Jahre, 1312/1313 Jahre, 1314/1315 Jahre, 1316/1317 Jahre, 1318/1319 Jahre, 1320/1321 Jahre, 1322/1323 Jahre, 1324/1325 Jahre, 1326/1327 Jahre, 1328/1329 Jahre, 1330/1331 Jahre, 1332/1333 Jahre, 1334/1335 Jahre, 1336/1337 Jahre, 1338/1339 Jahre, 1340/1341 Jahre, 1342/1343 Jahre, 1344/1345 Jahre, 1346/1347 Jahre, 1348/1349 Jahre, 1350/1351 Jahre, 1352/1353 Jahre, 1354/1355 Jahre, 1356/1357 Jahre, 1358/1359 Jahre, 1360/1361 Jahre, 1362/1363 Jahre, 1364/1365 Jahre, 1366/1367 Jahre, 1368/1369 Jahre, 1370/1371 Jahre, 1372/1373 Jahre, 1374/1375 Jahre, 1376/1377 Jahre, 1378/1379 Jahre, 1380/1381 Jahre, 1382/1383 Jahre, 1384/1385 Jahre, 1386/1387 Jahre, 1388/1389 Jahre, 1390/1391 Jahre, 1392/1393 Jahre, 1394/1395 Jahre, 1396/1397 Jahre, 1398/1399 Jahre, 1400/1401 Jahre, 1402/1403 Jahre, 1404/1405 Jahre, 1406/1407 Jahre, 1408/1409 Jahre, 1410/1411 Jahre, 1412/1413 Jahre, 1414/1415 Jahre, 1416/1417 Jahre, 1418/1419 Jahre, 1420/1421 Jahre, 1422/1423 Jahre, 1424/1425 Jahre, 1426/1427 Jahre, 1428/1429 Jahre, 1430/1431 Jahre, 1432/1433 Jahre, 1434/1435 Jahre, 1436/1437 Jahre, 1438/1439 Jahre, 1440/1441 Jahre, 1442/1443 Jahre, 1444/1445 Jahre, 1446/1447 Jahre, 1448/1449 Jahre, 1450/1451 Jahre, 1452/1453 Jahre, 1454/1455 Jahre, 1456/1457 Jahre, 1458/1459 Jahre, 1460/1461 Jahre, 1462/1463 Jahre, 1464/1465 Jahre, 1466/1467 Jahre, 1468/1469 Jahre, 1470/1471 Jahre, 1472/1473 Jahre, 1474/1475 Jahre, 1476/1477 Jahre, 1478/1479 Jahre, 1480/1481 Jahre, 1482/1483 Jahre, 1484/1485 Jahre, 1486/1487 Jahre, 1488/1489 Jahre, 1490/1491 Jahre, 1492/1493 Jahre, 1494/1495 Jahre, 1496/1497 Jahre, 1498/1499 Jahre, 1500/1501 Jahre, 1502/1503 Jahre, 1504/1505 Jahre, 1506/1507 Jahre, 1508/1509 Jahre, 1510/1511 Jahre, 1512/1513 Jahre, 1514/1515 Jahre, 1516/1517 Jahre, 1518/1519 Jahre, 1520/1521 Jahre, 1522/1523 Jahre, 1524/1525 Jahre, 1526/1527 Jahre, 1528/1529 Jahre, 1530/1531 Jahre, 1532/1533 Jahre, 1534/1535 Jahre, 1536/1537 Jahre, 1538/1539 Jahre, 1540/1541 Jahre, 1542/1543 Jahre, 1544/1545 Jahre, 1546/1547 Jahre, 1548/1549 Jahre, 1550/1551 Jahre, 1552/1553 Jahre, 1554/1555 Jahre, 1556/1557 Jahre, 1558/1559 Jahre, 1560/1561 Jahre, 1562/1563 Jahre, 1564/1565 Jahre, 1566/1567 Jahre, 1568/1569 Jahre, 1570/1571 Jahre, 1572/1573 Jahre, 1574/1575 Jahre, 1576/1577 Jahre, 1578/1579 Jahre, 1580/1581 Jahre, 1582/1583 Jahre, 1584/1585 Jahre, 1586/1587 Jahre, 1588/1589 Jahre, 1590/1591 Jahre, 1592/1593 Jahre, 1594/1595 Jahre, 1596/1597 Jahre, 1598/1599 Jahre, 1600/1601 Jahre, 1602/1603 Jahre, 1604/1605 Jahre, 1606/1607 Jahre, 1608/1609 Jahre, 1610/1611 Jahre, 1612/1613 Jahre, 1614/1615 Jahre, 1616/1617 Jahre, 1618/1619 Jahre, 1620/1621 Jahre, 1622/1623 Jahre, 1624/1625 Jahre, 1626/1627 Jahre, 1628/1629 Jahre, 1630/1631 Jahre, 1632/1633 Jahre, 1634/1635 Jahre, 1636/1637 Jahre, 1638/1639 Jahre, 1640/1641 Jahre, 1642/1643 Jahre, 1644/1645 Jahre, 1646/1647 Jahre, 1648/1649 Jahre, 1650/1651 Jahre, 1652/1653 Jahre, 1654/1655 Jahre, 1656/1657 Jahre, 1658/1659